

Wissenschaft im Dialog und der Leibniz-Forschungsverbund Science 2.0 laden im Wissenschaftsjahr 2014 – Die digitale Gesellschaft ein zum Barcamp im Betahaus Hamburg

Wissenschaft 2.0 – Forschung neu denken

Open Access, Open Source, Open Science: Die Digitalisierung bietet Wissenschaftlern völlig neue Möglichkeiten der Kommunikation und Kooperation und unterstützt einen offenen Diskurs über Forschung. Wie aber lässt sich der in der neuen Publikationswelt einfacher gewordene Ideendiebstahl verhindern? Riskieren Wissenschaftler karrierefördernde Publikationen in renommierten Fachzeitschriften, wenn sie ihre Ideen vorab veröffentlichen? Und: Welche Möglichkeiten ergeben sich durch Social Media für die bürgerbeteiligte Forschung? Um Themen wie diese soll es am 17. und 18. Oktober 2014 im **Barcamp: Wissenschaft 2.0** im Betahaus in Hamburg gehen. Die konkreten Inhalte werden von den Teilnehmern vor Ort selbst bestimmt.

Organisiert wird das Barcamp von *Wissenschaft im Dialog* in Kooperation mit dem Leibniz-Forschungsverbund Science 2.0. Die Veranstaltung wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen des Wissenschaftsjahrs 2014 – Die digitale Gesellschaft.

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Hintergrund Barcamp

Das Barcamp ist ein Format, das von den intensiven Diskussionen, Präsentationen und dem Austausch der Teilnehmenden lebt. Sie setzen die Agenda. Jeder kann zu Beginn einen eigenen Beitrag vorschlagen oder sich ein Thema wünschen. Gemeinsam werden dann die spannendsten Präsentationen und Workshops ausgewählt. Crack oder Laie spielt dabei keine Rolle – wichtig ist die Lust am Diskutieren und am Mitmachen.

Termin

Freitag, 17. Oktober 2014, 13–18 Uhr

Samstag, 18. Oktober 2014, 10–18 Uhr

Veranstaltungsort

Betahaus

Eifflerstraße 43, 22769 Hamburg

Diskussionsplattform

Wir freuen uns über Kommentare und Fragen zum Thema vorab auf:

www.wissenschaft-kontrovers.de/wissenschaft-2-0-forschung-neu-denken/

Anmeldung

Per E-Mail an: kontrovers@w-i-d.de

PRESSEMITTEILUNG

19.09.2014

Ihr/e Ansprechpartner/in bei Wissenschaft im Dialog (WiD):

Projekt „Wissenschaft kontrovers“

Martin Gora

Tel.: 030-206 22 95-61

martin.gora@w-i-d.de

Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Dorothee Menhart

Tel.: 030-206 22 95-55

dorothee.menhart@w-i-d.de

Wissenschaft im Dialog – die Initiative der deutschen Wissenschaft

Wissenschaft im Dialog (WiD) bringt Wissenschaft und Gesellschaft miteinander ins Gespräch. Die Gemeinschaftsinitiative der deutschen Wissenschaft wurde 1999 von den großen deutschen Wissenschaftsorganisationen gegründet. *WiD* organisiert Dialogveranstaltungen, Ausstellungen oder Wettbewerbe rund um Wissenschaft und Forschung und entwickelt neue Formate der Wissenschaftskommunikation. Die Wissenschaftsorganisationen stärken mit der Gemeinschaftsinitiative den Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft auch über kontroverse Themen der Forschung. *WiD* wurde auf Initiative des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft gegründet. Als Partner kamen Stiftungen hinzu. Maßgeblich unterstützt wird *WiD* vom Bundesministerium für Bildung und Forschung. www.wissenschaft-im-dialog.de

Wissenschaftsjahr 2014 – Die digitale Gesellschaft

Die digitale Gesellschaft ist eine Gesellschaft im Umbruch. Digitale Technologien durchdringen unseren Alltag und bieten eine Vielzahl neuer Möglichkeiten. Das Wissenschaftsjahr 2014 – Die digitale Gesellschaft zeigt auf, wie Wissenschaft und Forschung diese Entwicklung mit neuen Lösungen vorantreiben und widmet sich den Auswirkungen der digitalen Revolution. www.digital-ist.de

Leibniz-Forschungsverbund Science 2.0

Soziale Medien etablieren sich zunehmend im Forschungsalltag. Daraus ergeben sich völlig neue Möglichkeiten zur Kommunikation und Zusammenarbeit sowie der Partizipation und des offenen Diskurses. In diesem Zusammenhang beschäftigt sich Science 2.0 mit der Frage, wie Soziale Medien bestehende Forschungspraktiken und Publikationsprozesse verändern. Im transdisziplinären Leibniz-Forschungsverbund Science 2.0 untersuchen die von diesen Änderungen betroffene Wissenschafts- und Bibliothekswelt gemeinsam die Auswirkungen von Science 2.0 auf Wissenschaft und Gesellschaft. Im Mittelpunkt stehen dabei die Forschungsschwerpunkte „Neu Arbeitsgewohnheiten“, „Technologieentwicklung“ und „Nutzungsforschung“. Organisatorisch ist der Forschungsverbund in der Leibniz-Gemeinschaft verankert und wird derzeit von 35 Verbundpartnern unterschiedlicher Disziplinen vorangetrieben. www.leibniz-science20.de
